

Fokus Milizsystem

Wer sind die Menschen, die sich an der Spitze der über 2000 Schweizer Gemeinden engagieren? Warum finden Milizpolitiker in Gemeinderäten und Kommissionen Erfüllung? Wo nehmen sie Einfluss? Wie wichtig sind Lokalparteien? Wo drückt die Gemeinden der Schuh? Die «Schweizer Gemeinde» hat im Hinblick auf das Sommerseminar und die Generalversammlung des SGV nachgefragt.



2019
JAHR DER
MILIZ-
ARBEIT

Veranstaltungskalender - 2019 Jahr der Milizarbeit

01.08.2019	1.-August-Feier zum Thema Milizsystem
30.08.2019 – 31.08.2019	«Tag der offenen Tür/Nacht der offenen Tore» der Feuerwehren → Informationen für Gemeinden unter www.tinyurl.com/brief-gemeinden

Auf unserer Website www.milizsystem.ch finden Sie die aktuellen Termine und Veranstaltungen.

Das Interesse an der Gemeinde früh wecken

Das Kinderbüchlein «Meine Gemeinde, mein Zuhause» des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV) wurde ermöglicht durch die Bank Julius Bär. SGV-Präsident Hannes Germann und Julius-Bär-Verwaltungsratspräsident Romeo Lacher äussern sich zur Kooperation.

Obwohl die Gemeinden bürgernah sind und nach wie vor hohes Vertrauen geniessen, ist vielen Menschen oft nicht bewusst, welche Vielfalt an Aufgaben eine Gemeinde erledigt. Hier setzt das Büchlein «Meine Gemeinde, mein Zuhause» des SGV an. «Es soll das Interesse an der Gemeinde und an deren Mitgestaltung bereits im Kindesalter wecken», sagt Ständerat und SGV-Präsident Hannes Germann. «Das Kinderbüchlein ist somit ein wichtiger Bestandteil des «Jahrs der Milizarbeit.» Germann betont, dass das Bekenntnis der Wirtschaft zum Milizsystem elementar sei. «Umso mehr freut sich der SGV, dass die Bank Julius Bär den Worten auch Taten folgen liess und die Produktion des Kinderbüchleins ermöglicht hat.»

Das Milizsystem trage massgeblich zum Wohlstand der Schweiz bei, sagt Romeo Lacher, Verwaltungsratspräsident von Julius Bär. Ohne das tatkräftige Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger in ihren Gemeinden wäre das föderalistische System der Schweiz zudem nicht möglich. «Da es zunehmend schwieriger wird, politische Ämter mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu besetzen, unter-



Ständerat Hannes Germann, Präsident des SGV (l.), und Romeo Lacher, Verwaltungsratspräsident von Julius Bär.

Bild: Martina Rieben

stützen wir unsere Mitarbeitenden, die sich politisch engagieren möchten, nach Kräften», so Lacher. «In diesem Zusammenhang hat uns die Idee des SGV, Kinder im Primarschulalter mit den Aufgaben der Gemeinde und dem Milizsystem vertraut

zu machen, sofort begeistert. Wir hoffen, mit unserer Unterstützung dazu beitragen zu können, das Nachwuchsproblem bei der Besetzung politischer Ämter auf Gemeindeebene zumindest mittelfristig etwas zu entschärfen.» *pb*

Neue Fakten zur Milizarbeit

Das neue Buch «Milizarbeit in der Schweiz» liefert wichtige Informationen und Hintergründe zu den Rahmenbedingungen des Milizamts aus Sicht der Beteiligten in den lokalen Exekutiven, Legislativen und Kommissionen.

Neben Analysen zu den Profilen Miliztätiger wurden im Buch, das unter der Leitung von Professor Markus Freitag, Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern, verfasst worden ist, die Beweggründe und Überzeugungen der Miliztätigen erforscht. Zudem präsentiert die Studie Einsichten in die Wirkung von Professionalisierungsbemühungen der Milizarbeit und diskutiert das Milizamt der Zukunft. Grundlage der Untersuchung ist eine Befragung von rund 1800 Miliztätigen in 75 ausgewähl-

ten Gemeinden der Schweiz zwischen 2000 und 30000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Studie liefert aus Sicht der Gemeinden interessante Ergebnisse. Beispielsweise verweisen die Befragten – gefragt nach den Vorzügen eines Milizamtes – recht deutlich auf eine vielfältige und herausfordernde Tätigkeit, die zum Verständnis politischer Prozesse beiträgt. Die Befragten äussern sich auch dazu, welche Reformen aus ihrer Sicht nötig sind. Das Buch, das der SGV als Projekt-

partner begleitet hat, bringt nicht nur Forschern, sondern auch den Miliztätigen und den Gemeinden viele neue Fakten, Daten und Handlungsempfehlungen – eine gelungene Publikation im Rahmen des «Jahrs der Milizarbeit». *red*

Informationen:

Markus Freitag, Pirmin Bundi, Martina Flick Witzig 2019: «Milizarbeit in der Schweiz. Zahlen und Fakten zum politischen Leben in der Gemeinde». NZZ Libro, 240 Seiten. ISBN: 978-3-03810-400-1

Die Eule Comunix erklärt Kindern die Gemeinde

Das vom Schweizerischen Gemeindeverband herausgegebene Büchlein «Meine Gemeinde, mein Zuhause» bringt Schülerinnen und Schülern die kommunalen Aufgaben und das Milizsystem näher. Auch Erwachsene können ihr Wissen auffrischen.

Im Rahmen seines «Jahrs der Milizarbeit» leistet der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) auch einen Beitrag zur Förderung der politischen Bildung. Er hat das Büchlein «Meine Gemeinde, mein Zuhause» herausgegeben, in dem Kindern die Funktion und Aufgaben von Gemeinden sowie das Milizsystem auf bildhafte und einfache Art näher gebracht wird. Das Büchlein ist für Drittklässlerinnen und -klässler gedacht. Es soll sie motivieren, sich konkret mit ihrer Gemeinde auseinanderzusetzen. «Meine Gemeinde, mein Zuhause» ist aber ebenso für ältere Leserinnen und Leser interessant, denn vielen Erwachsenen ist nicht bewusst, dass die Städte und Gemeinden für praktisch alle wesentlichen Lebensbereiche Verantwortung tragen. Das Büchlein stärkt somit die Identifikation mit der Gemeinde als Lebensbeziehungswise Schul- und Arbeitsort. Im besten Fall trägt es dazu bei, dass sich zukünftig wieder mehr Leute in ihrer Gemeinde engagieren – allenfalls sogar in der Gemeindeexekutive.

Fragen und kleine Aufgaben

Das 28-seitige Büchlein im «Pixi»-Format (10x10 Zentimeter) zeigt, welche Vielfalt an Aufgaben eine Gemeinde zu erledigen hat: von der Wasserversorgung und Abwasser-/Abfallentsorgung über die Kinderbetreuung, die Gesundheitsversorgung und Alterspflege bis hin zur Instandhaltung der Strasseninfrastruktur. Eine Doppelseite ist den Themen Gemeindeexekutive und Milizsystem gewidmet. Daneben erfahren die (kleinen) Leserinnen und Leser viele wissenswerte Fakten, unter anderem über die Feuerwehren, die Rettungsdienste und die Bedeutung der Ortsvereine. Durchs Büchlein führt eine Eule namens Comunix. Der Name setzt sich zusammen aus dem Italienischen «comune» (Gemeinde) und «strix», der Be-

zeichnung für eine Eulengattung. Die Eule Comunix liefert Erklärungen, stellt den Kindern aber auch Verständnisfra-



– als Beitrag zur Förderung der politischen Bildung in der jeweiligen Gemeinde und als «Geschenk» im Rahmen des «Jahrs der Milizarbeit».

Gemeinden und Schulen können das Kinderbüchlein «Meine Gemeinde, mein Zuhause» zudem per E-Mail (verband@chgemeinden.ch) bestellen. Es kann ein Geschenk der Gemeindepräsidentin beziehungsweise des Gemeindepräsidenten an die Kinder sein und im Schulunterricht oder beim Besuch in der Gemeindeverwaltung verschenkt werden. Pro Gemeinde können maximal 1000 Exemplare bestellt werden. «Meine Gemeinde, mein Zuhause» ist zudem als PDF unter www.milizsystem.ch verfügbar.

Philippe Blatter

Informationen:
www.milizsystem.ch



gen und kleine Aufgaben. Die Idee dahinter: Wenn die Kinder aktiv mitmachen können, verfestigt sich das Wissen über die Gemeinde besser.

Gedruckt und online verfügbar

Produziert wurde «Meine Gemeinde, mein Zuhause» in Deutsch, Französisch und Italienisch in einer Gesamtauflage von 100000 Exemplaren. Ermöglicht wurde die Publikation durch die Bank Julius Bär (siehe Artikel links). Das Kinderbüchlein liegt dieser Ausgabe bei. Ausserdem wird der SGV jeder Gemeinde eine Anzahl Exemplare schicken

